

## Erläuterungen:

Den Personenkreis der Seniorinnen und Senioren im Rhein-Sieg-Kreis in seiner Gesamtheit und damit auch in seiner Unterschiedlichkeit in den Mittelpunkt sozialpolitischen Handelns zu stellen ist besonderes Anliegen des Ausschusses für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung.

In seiner Sitzung am 27.08.07 hat der Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung angeregt, dass in der nächsten Sitzung durch die Verwaltung Überlegungen für eine geänderte Konzeption des Aktionstages „Gepflegt und betreut im Rhein-Sieg-Kreis“ vorgestellt werden.

Der „Pflegetag“ fand in den Jahren 2001, 2003 und 2007 jeweils ganztägig im Foyer des Kreishauses statt. Im Mittelpunkt stand vornehmlich das Ziel, Angebote rund um Pflege und Betreuung thematisch zusammengefasst darzustellen und durch Fachvorträge zu ergänzen. Das Konzept gab vor, dass interessierte Aussteller sich zusammenschließen mussten. Es wurde z. B. über das Gesamtangebot stationärer Pflegeeinrichtungen informiert, ohne dass sich einzelne Heime zu Werbezwecken präsentieren konnten. Die Tatsache, dass eine Vermarktung des jeweils eigenen Angebotes nicht im Vordergrund stehen sollte, führte im Vorfeld jedoch immer wieder zu Diskussionen mit interessierten Ausstellern, die ihrerseits den Wunsch nach individueller Darstellung äußerten und ihre Teilnahme davon abhängig machten.

Es wird daher vorgeschlagen, folgende Eckpunkte bei der Erstellung einer Neukonzeption zu berücksichtigen:

## 1. Thematische Ausrichtung und Ausstellungsspektrum

Bei den vorangegangenen Veranstaltungen besuchten den Aktionstag vorwiegend Bürgerinnen und Bürger, die selbst oder als Angehörige vom Thema Pflege und/oder Behinderung betroffen waren. Gesunde und noch aktive Seniorinnen und Senioren wollen sich jedoch mit Angeboten aus den Bereichen Pflege und Betreuung in der Regel erst auseinandersetzen, wenn unmittelbarer Bedarf besteht. Diese Zielgruppe konnte durch die drei „Pflegetage“ weitgehend nicht erreicht werden.

Um eine vergleichbare Veranstaltung für alle Seniorinnen und Senioren im Rhein-Sieg-Kreis attraktiv zu gestalten, sollten künftig zwar eher defizitorientierte Themen wie Pflege und Betreuung eingebunden werden, aber nicht mehr im Mittelpunkt stehen. Sinnvoll erscheint die Durchführung eines Seniorentages (ggf. Seniorenmesse), bei dem das Ausstellungsspektrum auch Interessen noch junger und aktiver Senioren einbezieht. Dies betrifft z. B. die Bereiche Bildung, Freizeit, Wohnen, Gesundheit, Ehrenamt, etc.

Zudem sollten konzeptionelle Überlegungen darauf hinauslaufen, dass ein Zusammenschluss mehrerer Anbieter zwar grundsätzlich möglich, aber nicht zwingend erforderlich ist. Jedem interessierten Aussteller sollte die Möglichkeit gegeben werden, sein Angebot individuell zu präsentieren.

Den Aktionstag auf alle für Seniorinnen und Senioren relevanten Lebensbereiche auszuweiten würde sich nicht nur auf das Themenspektrum auswirken. Verbunden damit wären auch Präsentationsmöglichkeiten für Wohlfahrtsverbände und Organisationen, sowie darüber hinaus auch für kommerzielle Anbieter von Produkten und Dienstleistungen, die für die Zielgruppe von besonderem Interesse sein könnten.

## 2. Veranstaltungsort

Eine messeartige Veranstaltung wäre auf Grund der eingeschränkten räumlichen Kapazitäten nicht mehr im Foyer des Kreishauses durchführbar. Geeignet wären z.B. die Rhein-Sieg-Halle in Siegburg oder vergleichbare Räumlichkeiten mit ausreichendem Platzangebot und verkehrsgünstiger Anbindung, die auch die Möglichkeit für räumlich abgetrennte Fachvorträge bieten.

## 3. Veranstaltungszeitpunkt und Veranstaltungsdauer

Nach dem bestehenden Konzept ist die Durchführung des Aktionstages an einem Wochentag im Abstand von 2 Jahren vorgesehen. Die nächste Veranstaltung würde somit 2009 stattfinden.

Ein Seniorentag/eine Seniorenmesse nach einem geänderten Konzept sollte an einem Wochenende über 2 Tage (Samstag und Sonntag) ausgerichtet werden um einem größeren Interessentenkreis den Besuch der Veranstaltung zu ermöglichen.

## 4. Einbindung eines Veranstaltungsmanagements

Ein Aktionstag im Sinne einer Seniorenmesse mit einer Ausrichtung auf alle für Seniorinnen und Senioren relevanten Themenfelder würde eine Größenordnung erreichen, dass die Organisation nicht mehr bzw. nur mit erheblichem Personalaufwand des Rhein-Sieg-Kreises sicher zu stellen wäre. Zu überlegen wäre die Einbindung eines professionellen Veranstaltungsmanagements.

Nach ersten Recherchen wäre dies in unterschiedlichen Varianten denkbar. Hier ergibt sich eine Spannweite, die von

- a) der Beauftragung eines Veranstaltungsmanagements mit der gesamten Durchführung nach Vorgaben des Rhein-Sieg-Kreises

bis hin zu

- b) der Möglichkeit, dass der Rhein-Sieg-Kreis lediglich Initiator ist und ein Unternehmen selbst als Veranstalter auftritt

reicht.

Es kann dabei davon ausgegangen werden, dass Variante a) sicherlich die kostenintensivste Lösung wäre, während Variante b) – weil ausschließlich werbefinanziert – für den Rhein-Sieg-Kreis voraussichtlich weitgehend kostenneutral bliebe, jedoch kaum Steuerungsmöglichkeiten zuließe.

Erstrebenswert wäre die Einbindung eines Veranstaltungsmanagements unter folgenden Voraussetzungen:

Der Rhein-Sieg-Kreis

- ist zumindest Mitveranstalter und kann sich dadurch öffentlichkeitswirksam präsentieren (u. a. Übernahme der Schirmherrschaft durch Herrn Landrat Kühn)
- legt in einem Grundkonzept das Ausstellungsspektrum und die thematische Ausrichtung der Fachvorträge fest.

Das Veranstaltungsmanagement

- mietet entsprechende Räumlichkeiten an, betreibt die Akquise der Aussteller und vermarktet die Ausstellungsflächen,
- übernimmt die gesamte Organisation und Logistik im Vorfeld und während der Veranstaltungstage.

Weitere Aufgabenteilungen z.B. in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, Akquise von Referenten für Fachvorträge und Gestaltung des Rahmenprogramms wären ebenfalls grundsätzlich denkbar und müssten mit potentiellen Unternehmen ausgehandelt werden.

Ob unter den genannten Voraussetzungen ein professionelles Veranstaltungsmanagement zu einer Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis bereit wäre, müsste ebenso wie die Größenordnung der damit verbundenen Kosten, in einem Markterkundungsverfahren geklärt werden.

Um Beratung wird gebeten.

Zum Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung am 06.12.07.